

Was sagt der Sachverständige, Dieter Humm?

„Mein Beruf ist im wahrsten Sinne bodenständig“, so beschreibt Dieter Humm seine Arbeit. Er ist seit Juli 2005 öffentlich rechtlich bestellter Sachverständiger von der Handwerkskammer München und Oberbayern. Ihm ist wichtig, dass sei-



»Der Handwerker arbeitet meist richtig.«

Dieter Humm ist von der Handwerkskammer München und Oberbayern ö.b.u.v. Sachverständiger für das Parkettlegerhandwerk.

ne Aufgabe einen nachvollziehbaren Wert hat. „Ich will meinen Auftraggebern eine Dienstleistung liefern, mit der sie etwas anfangen können“, sagt Humm. Der 57-Jährige Parkettlegermeister hat seine Geschicklichkeit für den Werkstoff Holz von seinem Vater geerbt und ist auch Restaurator für Parkett. 1998 hat Humm sogar den Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege erhalten. Wenn seine Hilfe nötig ist, ist seiner Meinung nach meist nicht die Arbeit des Handwerkers schuld. „Der Handwerker ist meist nicht die Ursache des Problems“, meint Humm. Dieser bearbeitet im Regelfall die Aufgabenstellung so, wie er es gelernt hat – nämlich richtig. Schwierigkeiten würden immer erst dann entstehen, wenn Informationen nicht oder unvollständig weitergeleitet wurden. Das gelte auch für Materialprobleme. Oftmals sei dem Verwender nicht gesagt

worden, unter welchen Gegebenheiten das Material einzusetzen ist. „Durch die in Deutschland hohen handwerklichen Standards kann ein Großteil der Aufträge mit gutem Ergebnis abgewickelt werden“, da ist sich Humm sicher. Für die Zukunft lasse sich dieses Niveau nur halten, wenn alle Beteiligten besser miteinander kommunizieren. Humm ist davon überzeugt, dass Fehlleistungen meist aus Kostendruck und unrealistischen Zeitvorgaben resultieren: „Würde man den Handwerker seine Arbeiten so ausführen lassen, wie er es gelernt hat, und den entsprechenden Preis dafür bezahlen, hätten Sachverständige weniger zu tun.“ Aktuell beschäftige ihn vor allem Schäden auf beheizten Fußbodenkonstruktionen. „Gerade habe ich wieder einen Fall bearbeitet, bei dem es zu unregelmäßigen Deckschichtablösungen bei einem Mehrschichtprodukt gekommen ist“, sagt Humm. „Dafür gibt es jetzt eine Thermografiekamera, mit der wir den Schadensbildern auf den Grund gehen können. Mit den Geräten lassen sich die Gegebenheiten einer Flächenheizung viel besser als früher betrachten.“ Auch zur Abbildung von Feuchtezuständen wird diese Technik eingesetzt. Für den Parkettlegermeister ist die Innung die traditionelle Basis für die Profis in der Fußbodentechnik. Außerdem ist er bei „Faktum“ vernetzt. Ein Ergebnis der Zusammenarbeit mit den Kollegen dort sei die Entwicklung eines „Feuchte-rechners“, mit dem Planer, Verarbeiter und Auftraggeber schnell prüfen können, ob Fußbodenheizung oder -kühlung richtig eingestellt sind. Abstand vom Alltag gewinnt der Unternehmer beim Wandern in der Natur, beim Lesen, auf Reisen, zu Hause oder auf dem Tanzparkett. **bf**

Kontakt: Dieter Humm, Mergentheimer Straße 2, 80687 München, Tel.: 089/758001, E-Mail: dieter.humm@humm-holzboden.de, www.humm-holzboden.de